

Oak Mountain wird Open Air Rheintal

Die diesjährige Ausgabe des Festivals findet mit vier Hauptbands statt

Eichberg. Die Organisatoren des Open Air Rheintal sind am planen. Die wichtigste Neuerung voraus – am Freitag und Samstag spielen je zwei internationale Headliner.



Das Open Air Rheintal soll eine regionale Grösse werden.

Archivbild: Max Tinner

SANDRA BUOB

«Das Programm steht noch nicht ganz», sagt OK-Präsident Michael Graf. Man sei mit verschiedenen nationalen und internationalen Bands in Kontakt. Das endgültige Programm wird erst im April bekanntgeben, dann startet auch der Ticketvorverkauf. Das Festival findet am Wochenende vom 8. bis am 10. August statt. Dieses Jahr spielen am Freitag und am Samstag je zwei internationale Headliner. «Dafür wird das Budget aufgestockt», erklärt Graf und fügt hinzu: «Wir hoffen, mit den Headlinern mehr Zuschauer ans Open Air zu locken, dann gleicht sich die Rechnung wieder aus.» Der Sound präsentiert sich aber ähnlich wie im Vorjahr. Die Veranstalter setzen auf Rock und Indie-Rock.

Band für Wettbewerb gesucht

Die Besitzer des Geländes stellen den «idealen Platz», so Graf, wieder zu Verfügung. Das OK freut sich auch, dass die Mobiliar sich als Hauptsponsor beteiligt. Trotzdem sei man immer froh über neue Sponsoren. Auch für diejenigen, die auf dem Gelände zelten, gibt es eine gute Nachricht. Erstmals installieren die Veranstalter eine Dusche.

Am Samstag findet zum zweiten mal der Naturtalente-Contest statt. Regionale Bands können ihr Talent zeigen. «Die Gelegenheit ist sicher einmalig im Rheintal», findet Michael Graf. Nirgends sonst in der Umgebung sei es für Nachwuchs-Talente möglich, auf der Bühne mit einer professionellen Anlage und Betreuung zu spielen. Regionale Bands, die gerne ihr Können am Open Air zeigen möchten, sind dazu aufgerufen, sich auf der Homepage bei den Veranstaltern zu melden. Auf den Sieger wartet ein attraktiver Überraschungspreis.

Neuer Namen fürs Festival

«Inzwischen haben wir das Festival in Open Air Rheintal umbenannt», sagt Graf. Dies weil nur wenige Leute die englische Bezeichnung «Oak Mountain», wörtlich übersetzt «Eich-Berg», verstünden. Trotzdem soll Oak-Mountain als Begriff bestehen bleiben.

Die Veranstalter hoffen dieses Jahr auf gutes Wetter. «Dann kommen mehr Besucher, das ist klar», ist Michael Graf der Meinung. Die letzten beiden Jahre war das Festival bezüglich des Wetters weniger verwöhnt.